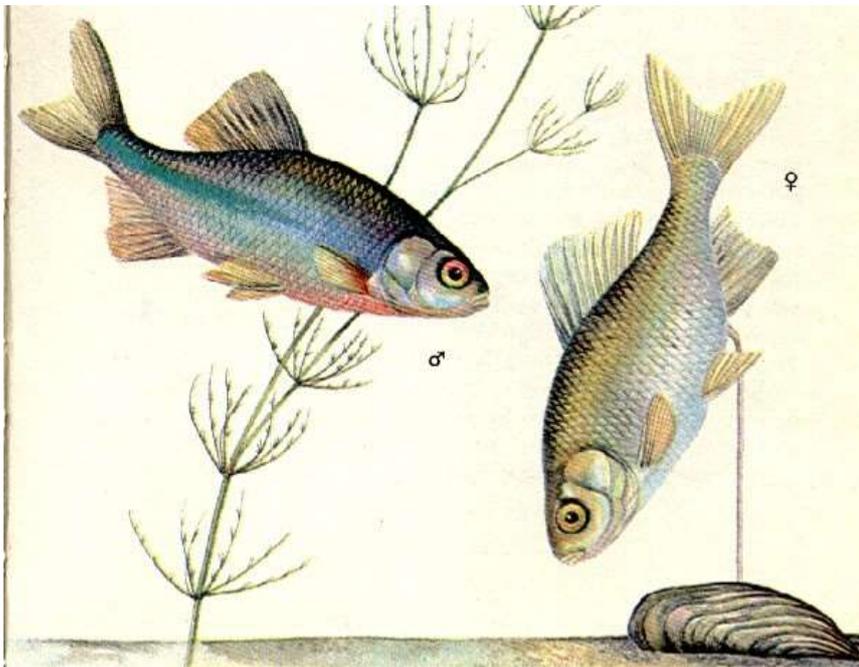


Bitte ein Bit (!)- terling

Die Assoziation zu einem Werbeslogan eines Anbieters von Brauereierzeugnissen ist natürlich nur als Effekthascher gedacht.

Aber worüber reden wir dann eigentlich??

Über den Fisch des Jahres 1985 und 2008, dem Bitterling!



Der außerhalb der Laichzeit unscheinbare, bis maximal 10 cm große Weißfisch, ist im Jahr 2019 auch beim Sportfischer- Verein Huntlosen e.V. in den Fokus gerückt. Nachdem die Trockenperiode 2018 den Wasserstand des Altarmes in Westrittrum stark sinken ließ, konnte man vermehrt sehr große Teichmuscheln beobachten. Auch im Jahr 2019 konnten bei Arbeitsdienstmaßnahmen am Altarm vermehrt Teichmuscheln durch den sehr starken Wasserrückgang im Sommer registriert werden.

Der Bitterling ist ein Spezialist bei der Fortpflanzung und besetzt diesbezüglich eine sehr enge Nische. Durch die sehr spezielle Art der Ablage der Eier in Muscheln ist seine Arterhaltung von der Muschel abhängig.

Der Bitterling Rogner legt mit einer Legeröhre seine Eier in die Muschel, in der die Larven später schlüpfen. Auch die Muschel hat dadurch einen Fortpflanzungsvorteil. Die Vermehrung ist aber, ganz anders als beim Bitterling selbst, nicht vom Fisch abhängig. Das Vorkommen der Muscheln in einem Vereinsgewässer veranlasste uns im Altarm Westrittrum Bitterlinge zu besetzen und deren hoffentlich stattfindende Vermehrung durch Bestandsaufnahmen zu überprüfen.

Mit dieser Maßnahme wird deutlich, dass Fischbestand nicht nur Besatz von „Essfisch“ bedeutet, sondern dass der Sportfischer-Verein Huntlosen e.V. seine Pflichten als eingetragener Naturschutzverein ernst nimmt und bemüht ist durch gezielte Maßnahmen die Natur unter der Wasseroberfläche ganzheitlich zu betrachten.



Der Altarm Westrittrum im September 2019.
Die langanhaltende Trockenperiode sorgte für den niedrigsten Wasserstand seit Jahrzehnten.
Die Landriede lag trocken und konnte den Altarm nicht mit Wasser versorgen.